

**Sehr geehrte Kammermitglieder der Psychotherapeutenkammer des Saarlandes,
in unserem September-Newsletter berichten wir über folgende Themen:**

- 1. Fortbildungsangebote und Veranstaltungen**
- 2. KBV: Damit ist der Austausch der Konnektoren zementiert**
- 3. Vergütung für Reha-Verordnung angehoben**
- 4. BPTK: Erhebliche Defizite in der Versorgung von Menschen mit Depressionen**
- 5. Informationen zum aktuellen Stand der GOÄ/GOP-dringender Handlungsbedarf**
- 6. Honorargespräche: Zweite Verhandlungsrunde ergebnislos beendet**
- 7. Neue Patient*inneninformationen des Netzwerks Patientensicherheit**
- 8. Kostenstrukturerhebung bei Arzt- und Zahnarztpraxen sowie Praxen von psychologischen Psychotherapeuten**
- 9. Bericht zum Projekt „Bedarfserhebung von geflüchteten Menschen mit Behinderungen“**
- 10. Vorsicht bei Google Fonts auf Webseiten (Hinweis der KV)**
- 11. Neues aus Forschung und Praxis**

Bitte informieren Sie sich auch regelmäßig auf unserer Homepage: <https://ptk-saar.de/>

1. Fortbildungsangebote und Veranstaltungen

Online-Informationsveranstaltung zum Thema "Bereichsweiterbildung – Teil D der Muster Weiterbildungsordnung für Psychotherapeut*innen"

Dienstag, 06.09.2022 von 19:00 Uhr bis 21:15 Uhr

Die Akkreditierung der Veranstaltung ist bei der PKS beantragt.

[https://ptk-saar.de/images/DateienJoomlaWebseite/Veranstaltungen/2022/Einladung_Bereichsweiterbildung - Teil D der MWBO f%C3%BCr Psychotherapeutinnen_2022-09-06.pdf](https://ptk-saar.de/images/DateienJoomlaWebseite/Veranstaltungen/2022/Einladung_Bereichsweiterbildung_-_Teil_D_der_MWBO_f%C3%BCr_Psychotherapeutinnen_2022-09-06.pdf)

Klinisches Wochenende des Gemeinsamen Beirates der Ärztekammer des Saarlandes und der Psychotherapeutenkammer des Saarlandes zum Thema "Macht Arbeit krank? – Macht Arbeit glücklich?" Ein interdisziplinärer Blick auf ein zentrales Lebensthema (Hybride Veranstaltung)

Samstag, 10.09.2022 von 09:00 bis 13:00 Uhr

Die Veranstaltung ist mit 5 Punkten bei der Ärztekammer akkreditiert

https://ptk-saar.de/images/DateienJoomlaWebseite/Veranstaltungen/2022/PROGRAMM_Klin._WE_Macht_Arbeit_krank_10.09.2022_GB_%C3%84K_PTK.pdf

Online-Veranstaltung: Runder Tisch Kinder, Corona ... Unser Kind wirkt belastet

Dienstag, 13.09.2022 von 18:00 Uhr bis 20:00 Uhr

Veranstalter: Psychotherapeutische Universitätsambulanz der Universität des Saarlandes

<https://ptk-saar.de/index.php/aktuelles/veranstaltungen/eventdetail/205/-/runder-tisch-kinder-corona-unser-kind-wirkt-belastet>

Online-Veranstaltung der BPtK: Einbindung von Psychotherapeut*innen in Dienste im Krankenhaus

Dienstag, 20.09.2022 von 13:00 Uhr bis 17:15 Uhr

<https://ptk-saar.de/index.php/aktuelles/veranstaltungen/eventdetail/199/-/einbindung-von-psychotherapeut-innen-in-dienste-im-krankenhaus>

Online-Veranstaltung: Runder Tisch Kinder, Corona... Computerabhängigkeit. Wie erkennen? Was tun?

Mittwoch, 28.09.2022 von 18:00 bis 20:00 Uhr

Die Akkreditierung der Veranstaltung ist bei der PKS beantragt.

<https://ptk-saar.de/index.php/aktuelles/veranstaltungen/eventdetail/185/-/runder-tisch-kinder-corona-computerabhaengigkeit-wie-erkennen-was-tun>

Online-Veranstaltung: Ambulante Komplexversorgung – ein neues Angebot für Menschen mit psychischen Erkrankungen

Dienstag, 05.10.2022, 19:00 - 21:15 Uhr

Die Akkreditierung der Veranstaltung ist bei der PKS beantragt.

https://ptk-saar.de/images/DateienJoomlaWebseite/Veranstaltungen/2022/Einladung_Ambulante_Komplexversorgung_2022-10-04.pdf

Online-Veranstaltung: Abstinenz und entgleisende Therapiebeziehung

Mittwoch, 26. 10.2022, 19:00 - 21:15 Uhr

Referent: Dr. jur. Rainer Stelling

Die Akkreditierung der Veranstaltung ist bei der PKS beantragt.

Teilnahmegebühr: € 20 pro Person

https://ptk-saar.de/images/DateienJoomlaWebseite/Veranstaltungen/2022/2022-10-26_Abstinenz_und_entgleisende_Therapiebeziehung_Veranstaltung.pdf

Online-Veranstaltung: Praxisseminar – Sozialrechtliche Befugnisse

Donnerstag, 10.11.2022, 19:00 - 21:15 Uhr

Die Akkreditierung der Veranstaltung ist bei der PKS beantragt.

<https://ptk-saar.de/index.php/aktuelles/veranstaltungen/eventdetail/204/-/praxisseminar-sozialrechtliche-befugnisse>

Elektronische Patientenakte (ePA): Interessante Seminare der Techniker Krankenkasse

<https://ptk-saar.de/index.php/aktuelles/news/eventdetail/200/-/elektronische-patientenakte-epa-interessante-seminare-der-techniker-krankenkasse>

Alle Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage unter:

<https://ptk-saar.de/index.php/aktuelles/veranstaltungen>

2.KBV: Damit ist der Austausch der Konnektoren zementiert

Die Konnektoren zur Anbindung der Praxen an die Telematikinfrastruktur müssen ausgetauscht werden. Die Gesellschafterversammlung der Gematik hat am 31.08.22 keine Klarheit gebracht, welche Alternativen aktuell bestehen. Der Streit um den anstehenden Austausch der Konnektoren für die Telematikinfrastruktur (TI) brachte die Gematik in Erklärungsnot. Das IT-Fachmagazin c't betonte in einem neuen Beitrag, dass das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) seine Rechercheergebnisse bestätigt habe: Der Austausch der Sicherheitskarten sei prinzipiell möglich.

Die bisherige Linie der Gematik ist: Die TI-Konnektoren müssen getauscht werden, weil es keine sichere Möglichkeit gibt, ihre verfallenden Sicherheitszertifikate zu erneuern, also wurde per Gesellschafterbeschluss geplant, ab Herbst die ersten Konnektoren – namentlich die des Herstellers Compugroup Medical – auszutauschen.

https://www.kbv.de/html/1150_59703.php

<https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/136640/Konnektorentausch-Zertifikatsverlaengerung-laut-BSI-moeglich?rt=b89a1349fa05dd66e79062627e636179>

<https://www.heise.de/news/Konnektortausch-Gematik-lehnt-Neubewertung-ab-Aerzte-fordern-weiter-Aufklaerung-7204736.html>

3. Vergütung für Reha-Verordnung angehoben

Die Verordnung einer medizinischen Rehabilitation zulasten der gesetzlichen Krankenversicherung wird rückwirkend ab 1. Juli höher vergütet. Außerdem wird ein Zuschlag im Zusammenhang mit der Beantragung einer geriatrischen Rehabilitation eingeführt. Das hat der Bewertungsausschuss beschlossen. Um den Zugang der Versicherten zu einer medizinischen Rehabilitation zu erleichtern traten zum 1. Juli mehrere Änderungen, insbesondere bei der Verordnung einer geriatrischen Rehabilitation, in Kraft. Auf die Arzt- und Psychotherapiepraxen kommen dadurch zusätzliche Aufgaben zu. So müssen sie vor jeder Verordnung die gesetzlich vorgegebenen Einwilligungserklärungen von Versicherten einholen. Der Bewertungsausschuss hat daher den EBM angepasst.

Hier finden Sie die Details:

https://www.kbv.de/html/1150_59499.php

4. BPTK: Erhebliche Defizite in der Versorgung von Menschen mit Depressionen

Das Ergebnis der bislang umfangreichsten bundesland-weiten Studie zur Versorgung von Menschen mit Depressionen, die die AOK Niedersachsen in Kooperation mit Expert*innen der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH), der Leibniz Universität Hannover und der Ostfalia Hochschule Wolfsburg durchgeführt hat, weist auf erhebliche Defizite in der Versorgung von depressiven Patient*innen hin: Eine Psychotherapie (Kurzzeit oder Langzeit) erhalten nur 6,2 Prozent aller depressiven Patient*innen und 10,2 Prozent der schwer depressiven Patient*innen. Antidepressive Medikamente nehmen 42 Prozent aller Patient*innen mit Depressionen und 60,3 Prozent der Patient*innen mit schweren Depressionen ein. Der Großteil der Patient*innen erhält ihre Diagnose vom Hausarzt (78,3 %). Bei einem weitaus geringeren Anteil werden die Symptome durch spezielle Behandler*innen eingeschätzt: Bei knapp jeder fünften Person (18,7 %) durch Psychiater*innen oder Neurolog*innen und bei nur jeder zwanzigsten Person (5,1 %) durch Psychotherapeut*innen.

<https://www.bptk.de/erhebliche-defizite-in-der-versorgung-von-menschen-mit-depressionen/>

zur Studie:

https://www.researchgate.net/publication/361671182_The_State_of_Care_for_Persons_With_a_Diagnosis_of_Depression-an_Analysis_Based_on_Routine_Data_From_a_German_Statutory_Health_Insurance_Carrier

5. Informationen zum aktuellen Stand der GOÄ/GOP-dringender Handlungsbedarf!

Die Gebührenordnung für Psychotherapeuten (GOP) ist völlig veraltet. Seit mehr als einem Vierteljahrhundert ist die Vergütung einer Psychotherapiesitzung nicht mehr angepasst worden. Die GOP verweist auf die Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ), die seit einer Teilnovellierung im Jahr 1996 nicht mehr aktualisiert wurde. Die Weiterentwicklungen des Leistungsspektrums der evidenzbasierten Psychotherapie können mit der aktuellen GOP nicht mehr abgebildet werden. Dadurch fehlen in der GOÄ zum Beispiel neue, wissenschaftlich anerkannte Psychotherapieverfahren wie die Systemische Therapie ebenso wie Leistungen der psychotherapeutischen Akutbehandlung.

Es ist für Patient*innen und Psychotherapeut*innen inakzeptabel, dass Leistungen der modernen Psychotherapie auf Basis einer so veralteten Gebührenordnung mithilfe von Analogziffern und unverständlichen Rechnungen abgebildet werden müssen.

Auch die Vergütung der ärztlichen und psychotherapeutischen Leistungen blieb seither unverändert. In der Folge ist auch die Vergütung in der privaten Krankenversicherung deutlich unter das Niveau der gesetzlichen Krankenversicherung gefallen (bis zu 30%!).

Ein gemeinsamer Vorschlag für eine neue GOÄ/GOP, insbesondere ein aktuelles Leistungsverzeichnis, konnte in den letzten Jahren von der Bundesärztekammer unter Einbeziehung der Bundespsychotherapeutenkammer mit dem PKV-Verband abgestimmt werden. Es ist nun Aufgabe des Bundesministeriums für Gesundheit - als Verordnungsgeber - auf dieser Grundlage zügig eine neue Gebührenordnung zu erlassen und die langjährigen Ungerechtigkeiten zu beseitigen. Dazu wurde auf dem 40. DPT in Stuttgart eine eindringliche Resolution verabschiedet.

<https://www.bptk.de/wp-content/uploads/2022/05/Resolution-Gebu%CC%88hrenordnung-fu%CC%88r-Psychotherapeuten-zeitnah-novellieren.pdf>

ein Überblick über die bisherigen Entwicklungen:

<https://www.bundesaerztekammer.de/themen/aerzte/honorar/goae-novellierung>

6. Honorargespräche: Zweite Verhandlungsrunde ergebnislos beendet

Die Honorarverhandlungen zwischen der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) und dem GKV-Spitzenverband sind auch in der zweiten Runde nicht vorangekommen. Das teilte die KBV nach dem Ende der Gespräche am 23.08.22 im Erweiterten Bewertungsausschuss mit.

<https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/136865/Honorargespraechen-Zweite-Verhandlungsrunde-ergebnislos-beendet?rt=b89a1349fa05dd66e79062627e636179>

7. Neue Patient*inneninformationen des Netzwerks Patientensicherheit

Eines der zentralen Ziele des Netzwerks Patientensicherheit, dem auch die PKS angehört, ist die Vermeidung sogenannter unerwünschter Ereignisse. Diese entstehen häufig durch eine mangelhafte Kommunikation im Behandlungsverlauf. Das Netzwerk Patientensicherheit möchte die Patient*innen dazu ermutigen, eine aktive Rolle im therapeutischen Prozess einzunehmen. Ein aktiver, wechselseitiger Austausch zwischen Patient*innen und Behandelnden wird so zur Win-Win-Situation. Hier finden Sie die Informationsflyer zum Download in verschiedenen Sprachen und abgestimmt auf Familien, Jugendliche und Erwachsene:

<https://www.patientensicherheit.saarland/patienteninformation#Patientengespraech>

8. Kostenstrukturerhebung bei Arzt- und Zahnarztpraxen sowie Praxen von psychologischen Psychotherapeuten

Das Statistische Bundesamt (DESTATIS) führt auf der Grundlage des Gesetzes über Kostenstrukturstatistik in Kürze eine repräsentative Untersuchung zur Kostenstruktur bei Arzt- und Zahnarztpraxen sowie Praxen von psychologischen Psychotherapeuten durch. Die Erhebung bezieht sich auf das Jahr 2021. Ziel der Erhebung ist es, die in den Praxen erzielten Einnahmen und die dafür erforderlichen Aufwendungen sowie deren Zusammensetzung darzustellen.

Die für die Erhebung auskunftspflichtigen Praxen werden mittels einer Zufallsstichprobe ausgewählt. Um dabei die Belastung möglichst gering zu halten, werden bundesweit höchstens 7 Prozent der Praxen befragt. Das Ergebnis wird dann auf die Gesamtheit aller Praxen hochgerechnet. Um zuverlässige und aktuelle Ergebnisse zu gewinnen, die den hohen Anforderungen an die Qualität und Aktualität der Daten genügen, sieht das Gesetz für diese Erhebung eine Auskunftspflicht vor.

Die Ergebnisse dienen u. a. der Erstellung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und der berufspolitischen Arbeit von Verbänden und Kammern. Sie eröffnen aber auch den Praxen selbst die Möglichkeit, betriebswirtschaftliche Vergleiche durchzuführen und damit Ansatzpunkte für Rationalisierungs- oder Verbesserungsmaßnahmen zu erkennen. Die entsprechenden Heranziehungsbescheide mit den Zugangsdaten zu den Online-Fragebogen werden vom Statistischen Bundesamt im Oktober 2022 versandt. Die Online-Fragebogen sind dann innerhalb einer Frist von vier Wochen auszufüllen. Die Veröffentlichung der Ergebnisse ist für den Sommer 2023 geplant. Sofern sich Fragen zu der Erhebung ergeben, stehen die Mitarbeitenden des Statistischen Bundesamtes gerne zur Beantwortung zur Verfügung.

Informationen zur Methodik der Kostenstrukturerhebung im medizinischen Bereich einschließlich Direktlinks auf Ergebnisse der letzten Erhebung finden Sie unter www.destatis.de/kme.

Zum Erhebungsstart im Oktober 2022 finden Sie Informationen zur aktuellen Erhebung, zum Beispiel zu den erforderlichen Angaben (Musterfragebogen) sowie Antworten auf häufig gestellte Fragen zur Kostenstrukturerhebung im medizinischen Bereich unter www.destatis.de/kme-portal

9. Bericht zum Projekt „Bedarfserhebung von geflüchteten Menschen mit Behinderungen“

Das zweijährige Projekt „Bedarfserhebung von geflüchteten Menschen mit Behinderungen“ stellt nun die Ergebnisse seiner Bedarfserhebung in einem Bericht vor.

Wir zitieren Elena Lukinykh: „Ziel der Bedarfserhebung war es, einen Überblick über die Probleme zu geben, mit denen Geflüchtete mit Behinderungen in Deutschland bei ihrer Ankunft und später im Aufnahmesystem konfrontiert werden. Wir haben insgesamt 60+ Interviews mit geflüchteten Menschen mit Behinderungen, ihren Familienangehörigen und verschiedenen Fachkräften (in den Unterkünften und Beratungsstellen) in 3 Bundesländern (Brandenburg, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein) durchgeführt. Im Bericht findet man 10 Problemfelder, die wir identifiziert haben. Die Problemfelder, die geflüchtete Menschen mit Behinderungen in unterschiedlichen Unterkunftsarten bzw. Stationen im Aufnahmeprozess in unterschiedlicher Weise betreffen, werden in den Kapiteln 2 (Landesunterbringung), 3 (Übergang in die Kommune) und 4 (Kommunen) vertieft.

Am Ende jedes Kapitels finden sich die Handlungsempfehlungen, die wichtigsten davon haben wir am Ende nochmal zusammengefasst (siehe S.76).“

https://ptk-saar.de/images/DateienJoomlaWebseite/Fluechtlinge/DRK_Wohlfahrt_Ungesehen_Bericht_interaktiv.pdf

10. Vorsicht bei Google Fonts auf Webseiten (Hinweis der KV)

Wir zitieren aus dem Fax der KV Saarland vom 25.08.2022:

Abmahnungen wegen der Verwendung von Google Fonts

Wir wurden informiert, dass in einigen KV-Bereichen Beschwerden bzw. Schadensersatzforderungen von Privatpersonen bzw. Abmahn-Kanzleien an deren Mitglieder versendet wurden.

Hintergrund diesbezüglich ist ein Urteil des Landgerichts München (Urt. v. 20.02.2022, Az. 3 O 17493/20) in dem ein Webseitenbetreiber zur Zahlung von 100 € Schadensersatz verurteilt wurde, da er ohne Einwilligung der Betroffenen Google Fonts auf der Webseite eingesetzt und dadurch deren IP-Adresse offengelegt hat, wodurch deren allgemeines Persönlichkeitsrecht verletzt wurde. Für den Fall eines wiederholten Verstoßes wurde ein Ordnungsgeld von 250.000 € angedroht.

Was sind Google Fonts?

Bei Google Fonts handelt es sich um Schriftarten, die auf der Webseite eingebunden werden können. Diese werden nicht wie herkömmliche Schriftarten auf dem Computer gespeichert, sondern auf dem Server des Anbieters. Wenn ein Besucher die Webseite nutzt, werden personenbezogene Daten an den Anbieter (z. B. google) gesendet. Dies bedarf allerdings nach DSGVO Art. 6 einer ausdrücklichen Einwilligung des Nutzers. Maßnahmen

Überprüfen Sie, um solche Beschwerden bzw. Abmahnungen zu vermeiden, ob auf ihrer Webseite Web-Fonts eingebunden sind, die automatisiert IP-Adressen oder sonstige Daten an den Anbieter weiterleiten. Dies ist über den Quellcode der Webseite zu ersehen. Um das Problem zu vermeiden, können Sie Web-Fonts lokal auf Ihrem eigenen Server halten. Wenden Sie sich im Zweifel an den Ersteller/ Anbieter Ihrer Website.

11. Neues aus Forschung und Praxis

11a) Systemische Therapie bei Kindern und Jugendlichen: IQWiG sieht Vorteile bei bestimmten psychischen Störungen

Bei Essstörungen und bei psychischen Störungen, die auf die Einnahme die Psyche beeinflussender Substanzen wie Drogen zurückgehen, zeigt sich in Studien ein Vorteil der Systemischen Therapie gegenüber anderen Behandlungen.

Dies ist das Ergebnis der heute vom Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG) vorgelegten vorläufigen Nutzenbewertung, welche auf der Auswertung von 37 randomisierten kontrollierten Studien basiert.

<https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/136806/Systemische-Therapie-bei-Kindern-und-Jugendlichen-IQWiG-sieht-Vorteile-bei-bestimmten-psychischen-Stoerungen?rt=b89a1349fa05dd66e79062627e636179>

11b) Saarland bundesweit Schlusslicht bei Opferentschädigung

Gewaltopfer, die im Saarland staatliche Hilfe beantragen, haben wenig Aussicht auf Erfolg. Die Mehrzahl der Anträge nach dem Opferentschädigungsgesetz wurde 2021 abgelehnt. Zudem müssen die Betroffenen mit langen Verfahren rechnen. Bei der Entschädigung von Gewaltopfern schneidet das Saarland am schlechtesten in Deutschland ab. Das geht aus einer Erhebung des Weißen Rings hervor. Demnach lehnte das Landesamt für Soziales im letzten Jahr fast 62 Prozent der Anträge auf Unterstützung nach dem Opferentschädigungsgesetz ab:

https://www.sr.de/sr/home/nachrichten/panorama/saarland_schlusslicht_bei_opferentschaedigung_100.html
<https://weisser-ring.de/statistiken-zur-staatlichen-opferentschaedigung>

11c) Verzögerung bis zum Erreichen von Meilensteinen schwankt bei Autismus stark

Mit welcher Verzögerung Kinder mit Autismus Entwicklungsmeilensteine erreichen, variiert offenbar stark und ist abhängig von der vorliegenden Autismus-Spektrum-Störung, dem Vorhandensein einer intellektuellen Behinderung, bestimmten Genvarianten und dem Zeitpunkt, zu dem die Diagnose gestellt wurde. Dies zeigt eine große Analyse von 4 Autismus-Kohorten in *JAMA Pediatrics*

Die Studiengruppe harmonisierte Daten von 4 Autismus-Kohorten: Autism Genetics Research Exchange (n=3284; 1997-2015), The Autism Simplex Collection (n=694; 2008-2011), Simons Simplex Collection (n=2753; 2008-2011) und Simons Foundation Powering Autism Research for Knowledge (n=10 367; 2016-heute).

Zur Studie:

<https://jamanetwork.com/journals/jamapediatrics/article-abstract/2794306>

Weiteres im Ärzteblatt:

<https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/136062/Verzoegerung-bis-zum-Erreichen-von-Meilensteinen-schwankt-bei-Autismus-stark?rt=b89a1349fa05dd66e79062627e636179>

11d) Diskriminierung von Geflüchteten im Gesundheitssystem

Der neue Versorgungsbericht der BAfF zeigt, dass Menschen mit Fluchterfahrung in Deutschland nicht angemessen (psycho-)therapeutisch versorgt werden. Auch im Jahr 2020 war es aufgrund fehlender Kapazitäten und mangelnder Finanzierung nicht möglich, alle Geflüchteten mit schweren psychischen Folgen von Krieg, Folter und Flucht in einem der über 40 Psychosozialen Zentren in Deutschland zu unterstützen. So konnten die Psychosozialen Zentren und ihre Kooperationspartner 2020 nur 4,6 % des potenziellen Versorgungsbedarfs abdecken und mussten fast 10.000 Personen ablehnen.

<https://www.baff-zentren.org/aktuelles/versorgungsbericht-2022/>

11e) Psychologische Betreuung bei Reha von Spitzensportlern bedeutend

Bei der Rehabilitation von Sportlern spielen psychische Aspekte eine entscheidende Rolle – und damit auch eine psychologische Betreuung. Das Thema „Überlastung“ steht dabei häufig im Mittelpunkt. Das betont die Gesellschaft für Orthopädisch-Traumatologische Sportmedizin (GOTS):

<https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/136422/Psychologische-Betreuung-bei-Reha-von-Spitzensportlern-bedeutend?rt=b89a1349fa05dd66e79062627e636179>

11f) Gesunde Menschen durch gesunde Wälder

Der Wald ist nicht nur unverzichtbar für ein intaktes Klima. Ausflüge in den Wald sind Studien zufolge auch gut für Körper und Psyche. Ein Artikel von Michael Schlegel:

<https://taz.de/Archiv-Suche/!5871182&s=Waldbaden&SuchRahmen=Print/>

11g) Expertise – Gewichtige Anhaltspunkte für Kindeswohlgefährdung

Merkmale und Risiken für eine Kindeswohlgefährdung zu erkennen, einzuschätzen und zu erörtern, stellt Akteure aus unterschiedlichen Berufsfeldern vor große Herausforderungen. Die hier vorgestellte Expertise präzisiert das zugrundeliegende Konzept der gewichtigen Anhaltspunkte als Kernelement diagnostischer Vorgehensweisen, stellt einleitend theoretische und rechtliche Grundlagen vor und schließt mit Anregungen zur Weiterentwicklung der interprofessionellen Zusammenarbeit im Kinderschutz ab.

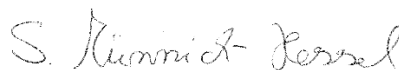
Erstellt wurde die Expertise von Dr. Michael Barth, Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin im Universitätsklinikum Freiburg, in Zusammenarbeit mit weiteren Expertinnen und Experten im Auftrag des Nationalen Zentrums Frühe Hilfen (NZFH). Die Publikation mit dem Titel "Gewichtige Anhaltspunkte für Kindeswohlgefährdung in der frühen Kindheit aus medizinischer und psychosozialer Perspektive" ist als Band 10 der Reihe "Beiträge zur Qualitätsentwicklung im Kinderschutz" erschienen.

https://www.fruehehilfen.de/fileadmin/user_upload/fruehehilfen.de/pdf/Publikation-NZFH-Expertise-Gewichtige-Anhaltspunkte-fuer-Kindeswohlgefaehrdung-b.pdf

Mit freundlichen Grüßen



Irmgard Jochum
Präsidentin



Susanne Münnich-Hessel
Vizepräsidentin

Psychotherapeutenkammer des Saarlandes
Scheidter Straße 124
66123 Saarbrücken
Fax: 0681 / 954 55 58
E-Mail: kontakt@ptk-saar.de
www.ptk-saar.de